

Die 1. Vorsitzende des Vereins „Oberfränkische Malertage e.V.“, Frau Karin Dietel, ist daher erfreut, dass auch in diesem Jahr Regierungsvizepräsident Thomas Engel zugesagt hat, aus diesem Anlass ein Grußwort bei der Eröffnung der Ausstellung zu sprechen.

An den 25. Oberfränkischen Malertagen in Bamberg nehmen folgende Künstlerinnen und Künstler teil: Yvonne Bressel, Bad Steben; Manuela Denzler, Adelsdorf; Karin Dietel, Gefrees; Gabriele Endres, Forchheim; Hildegard Frederking,

Goldkronach; Christel Gollner, Bayreuth; Sabine Gollner, Bad Berneck; Gerhard Grünwald, Schwandorf; Ursula Hillenbrand, Dörfles; Katrin Horn, Wunsiedel-Schönbrunn; Elfi Hübner, Bayreuth; Angelika Kandler-Seegy, Nürnberg; Rosemary Kessler, Forchheim; Stefan Köppel, München; Nora Matocza, Weigendorf; Florian Meier, Creußen; Jürgen Meyer-Andreas, München; Gertrud Plescher, Coburg; Udo Rödel, Münchberg; Peter Schmidt, Schwarzenbach/Saale und Klevenz Wuttke, Nürnberg.

Bayerische Landesausstellung „Typisch Franken?“ in Ansbach

Unter der Überschrift „Typisch Franken?“ wird die Bayerische Landesausstellung des Jahres 2022 im mittelfränkischen Ansbach, der früheren Residenzstadt des Markgraftums Brandenburg-Ansbach, durchgeführt. Ausstellungsorte sind das barocke Orangeriegebäude aus dem 18. Jahrhundert im markgräflichen Hofgarten und die Stadtkirche St. Gumbertus, die sich nur etwa 500 Meter von der Orangerie entfernt erhebt. Die Landesausstellung „Typisch Franken?“ wird vom Haus der Bayerischen Geschichte in Kooperation mit der Stadt Ansbach und der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen durchgeführt. Zum Thema der Ausstellung schreibt das Haus der Bayerischen Geschichte in seiner Pressemeldung:

Was ist eigentlich „typisch fränkisch“?

Bratwurst, Fachwerk, Dialekt, Kirchweih, Wein oder Bier – das sind wohl die Antworten, die am häufigsten genannt werden. Doch was ist Klischee und was die Wirklich-

keit? Zahlreiche Exponate sowie Medien- und Mitmachstationen beleuchten das Besondere an Franken. Auf einer fesselnden Zeitreise entdecken die Gäste das geschichtliche und regionale Franken von den Reichsstädten über die Reichsritterschaften bis hin zu Markgrafentümern und geistlichen Hoch- und Fürststiften. Sie treffen auf Schwanenritter und vornehme Kurgäste, mächtige Bischöfe und verliebte Markgrafen, aber auch auf ausgefuchste Räuberinnen und standhafte Städterinnen.

*Vielfältiges Franken oder
Frankens Eigenheiten*

Der wie eine Wanderung durch die fränkischen Regionen angelegte Ausstellungsrundgang thematisiert das „preußische“ Franken ebenso wie mondänes Bäderwesen, wirtschaftliche Erfolge, glanzvoll hochadeliges Leben und reichsstädtische Eigentümlichkeiten. Natürlich geht es auch um das Verhältnis Bayern und Franken. Bereits König Ludwig I. bemühte sich trotz eines latent bankrotten

Staatshaushalts um neue Verkehrsverbindungen. Ob Flohfalle, Drachenfigur, Lügenstein, Reichsritterszepter, Fastnachtsmaske oder weiß-blaue Reklameschilder für fränkisches Bier: All das hat auf die eine oder andere Art mit Franken zu tun und verweist auf eine Region mit ihren Gesichtern, Geschichten und diversen Befindlichkeiten.

Annäherungen und Antworten

Die Ausstellung nähert sich Franken aus ganz verschiedenen Blickwinkeln und bietet Antworten an, was denn nun typisch fränkisch ist. Das Fragezeichen im Titel der Bayerischen Landesausstellung ist also Programm!

Bayerische Landesausstellung 2022 „Typisch Franken?“

Orangerie, Promenade 30, 91522 Ansbach
Stadtkirche St. Gumbertus, Johann-Sebastian-Bach-Platz 5, 91522 Ansbach
Laufzeit: 25. Mai bis 6. November 2022, täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Eintrittspreise

Erwachsene: 12,00 Euro

Ermäßigt: 10,00 Euro (z.B. Senioren, Schwerbehinderte, Gruppen ab 15 Personen)

Eintritt frei: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler im Klassenverband und Studierende bis 30 Jahre sowie Mitglieder des Freundeskreises Haus der Bayerischen Geschichte



Abb.: Das Plakat der Bayerischen Landesausstellung „Typisch Franken?“ in Ansbach.

© Haus der Bayerischen Geschichte, Augsburg.

Eine Führungsanmeldung und der Kauf von Eintrittskarten ist auch online möglich: www.onlineticket.bayern/bayla-2022

Kontakt

Haus der Bayerischen Geschichte
Zeuggasse 7, 86150 Augsburg
Telefonnr.: +49 (0)821/32 95-0
www.hdbg.de